



Kantonsratssitzung 25. September 2023
Traktandum **Jahresbericht und Jahresrechnung der PK AR 2022**
Geschäftsnummer 2000.376
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecher Jens Weber, Trogen

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Landamman
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Im Vorwort vom Jahresbericht wird die ausserordentlich wirtschaftspolitische Lage geschildert, die das Ergebnis 2022 massgeblich geprägt hat. Mit den Nachwirkungen von der Corona-Krise, dem Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die globale Inflation sind sozusagen Pest und Cholera gleichzeitig ausgebrochen. Die Kapitalmärkte haben eines der schlimmsten Jahre der jüngeren Geschichte erlebt. Konkrete Folge bei der PK AR ist gewesen, dass die Wertschwankungsreserve zum grossen Teil aufgelöst werden musste. So dargestellt ein wahrlich düsteres Szenario.

Und wie steht die PK AR am Ende von diesem Schreckensszenario dar? Sie hat immer noch einen sehr guten Deckungsgrad von 104% und besteht im interkantonalen Vergleich der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit sehr guten Noten.

War also die Haltung der SP in den letzten Jahren falsch?

Zur Erinnerung – unsere stetige Kritik ist gewesen, dass die PK AR zu viele Reserven hortet und zu wenig Erträge an den Versicherten weitergegeben hat.

Nein, die Kritik ist berechtigt gewesen. Wir sehen uns bestätigt, dass wenn ein derart katastrophales Jahr immer noch einen sehr guten Deckungsgrad zur Folge hat, dann hat man in den Vorjahren die Versicherten zu wenig zugewiesen.

Wir kommen aus zwei Gründen zu dieser Schlussfolgerung:

- Wenn das Jahr 2022 im Mehrjahresvergleich so schlecht ausgefallen ist, kann man davon ausgehen, dass dies eine Marktkorrektur war, die in den nächsten Jahren wieder die Aktienwert steigen lassen wird. Dies lässt sich aus langfristigen Entwicklungen an den Aktienmärkten und der schon erfolgten Erholung im ersten Quartal 2023 schliessen. (Das ist der Text vom Juni gewesen – nun sind wir im September und diese Entwicklung hat sich für das 1. Halbjahr bestätigt.)
- Die Korrektur von den Werten und die daraus folgende vorübergehende Reduktion der Wertschwankungsreserve betrifft nur die Aktivenseite der Bilanz. Auf der Passivenseite der Bilanz hat es noch viel Potential, das sich mit einem höheren technischen Zinssatz positiv auf die Rechnung auswirken würde. Der technische Zinssatz mit 1.5% ist im interkantonalen Vergleich der öffentlich-rechtlichen Kassen zu tief. Der Kanton St. Gallen steht im Jahr 2022 bei 2.5% bei einem Deckungsgrad von 100.7%, der Kanton Thurgau bei 2% und einem Deckungsgrad von 102%. Aktuell liegt der maximal zulässiger Wert bei 2.98%. Es besteht die Erwartung, dass diese in September sogar auf 3.68% erhöht werden kann. *(Ich erlaube mir hier noch die*

zusätzliche Bemerkung aus der Juni-Debatte. Wenn sich der RR sich in den bäuerlichen Arbeitsverhältnissen am Grundsatz vom Angleichen an die Ostschweizer Verhältnisse orientiert, dann darf er das gerne auch im Bereich des technischen Zinnsatzes tun.)

Aus versicherungstechnischer Sicht war die Zinswende das prägendste Ereignis vom letzten Jahr. Konkret bedeutet dies für Pensionskassen, dass weniger Kapital zurückgestellt werden muss, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die SP begrüsst, dass die PK AR die Guthaben der Versicherten mit 2% um ein ganzes Prozent höher als den BVG Mindestzinssatz verzinst. Es stellt sich aber die Frage, ob noch mehr drin liegen würde. Wir sind klar der Meinung – Ja, es liegt mehr drin.

Sehr erfreut sind wir darüber, dass die PK AR Nachhaltigkeit nicht nur als Schlagwort, sondern als Verpflichtung behandelt. Das Rating mit der Farbe «hellgrün» von der Klima-Allianz Schweiz stellt der PK AR ein gutes Zeugnis aus. Wir begrüssen explizit, dass weitere Massnahmen zur Dekarbonisierung getroffen werden und die Transparenz im Bereich der Nachhaltigkeit erhöht werden soll.

Als **Fazit** halten wir fest, dass die PK AR den zinstechnischen Spielraum zugunsten der Versicherten ausnutzen soll. Mit einem höheren technischen Zinssatz würden mehr Mittel für eine höhere Verzinsung des Sparkapitals der Aktiven zur Verfügung stehen – auch dieser Entscheid würde den Kanton als Arbeitgeber attraktiver machen.

Abschliessend möchte die SP der Pensionskasse AR insbesondere

- Der Geschäftsführerin Frau Nathalie Teta-Ender
- Der Verwaltungskommission
- Und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PK AR

für den ausführlich und sorgfältig erstellten Bericht danken und nimmt diesen zur Kenntnis.

Jens Weber
Kantonsrat Trogen